

Markus Mross

Wissenschaftliche Positionen zum Thema
von Triggern und Parametern im
Spracherwerb in der Generativen
Syntaxtheorie

Studienarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Wissenschaftliche Positionen zum Thema von
Triggern und Parametern im Spracherwerb
in der Generativen Syntaxtheorie

Inhalt

1. Meisel, J.M. (1995): Parameters in Acquisition	2
2. Fodor, J.D. (1998): Unambiguous Triggers	11
3. Lightfoot, D. (1989): The child's trigger experience: Degree-0-Learnability	20
4. Clahsen, H. (1990/91): Constraints on Parameter Setting: A Grammatical Analysis of Some Acquisition Stages of German Child Language	25
5. Bibliographie	31

1. Meisel, J.M. (1995):
Parameters in Acquisition

1. Parameters in Acquisition

2. Principles and Parameters of Universal Grammar

- das **Clustering** von Parameterwerten ist interessant für den Spracherwerb, das Setzen eines Parameters kann das Auftauchen eines Bündels von oberflächlich nicht miteinander verbundenen Eigenschaften in einer Sprache veranlassen, entsprechend der Parametertheorie kann eine Reihe von Oberflächenphänomenen vom Setting eines einzelnen Parameters abhängen, dies verleiht dem Konzept beträchtliche explanatorische Kraft (S. 12/13)

3. Parameters of UG in Language Development

- die Universalgrammatik als Wohlgeformtheitsbedingung für unterschiedliche Stufen des Spracherwerbes, Pinkers (1984) **Continuity Assumption**, wonach ein sich entwickelndes grammatisches System auf jeder Stufe des Spracherwerbes nur Strukturen und Mechanismen enthält, welche UG-Prinzipien nicht verletzen, kindliche grammatische Regeln sollten aus denselben „basic rule types“ gezogen werden und aus derselben Klasse von „primitive symbols“ zusammengesetzt sein wie die grammatischen Regeln Erwachsener, allerdings gilt das nicht für Parameter, nur die unparametrisierten UG-Prinzipien sind unveränderlich in kindlichen und erwachsenen Grammatiken vorhanden, Kinder erforschen die durch parametrische Optionen definierte Variationsreihe, um Parameter zu setzen (S. 13/14)

- parametrische Wahl/**Triggering** bestimmt, welche bestimmte Reihe von Kategorien in einer spezifischen Sprache vertreten sind (z.B. ob Präpositionen vorhanden sind oder nicht), **lexikalisches/sprachspezifisches Lernen** beinhaltet das Zusammenstellen der Liste von lexical items, welche in dieser Sprache Präpositionen repräsentieren, Unterschied zwischen **Lernen** und **Triggering** (S. 14)

- der **Clustering Effect** unterschiedlicher Oberflächenphänomene eines einzigen Parameters, das Kind muß nur eine der Eigenschaften, welche das korrekte Setting eines Parameters für eine bestimmte Sprache entdecken und alle anderen